

Niederschrift

über die Gemeinderatssitzung der Ortsgemeinde Obererbach am 10.04.2014 um 20:00 Uhr,
im Mehrzweckraum der Erbachhalle.

I Öffentlicher Teil

TOP 1

Beratung und Beschlussfassung über die Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes Windenergie

Jedem Ratsmitglied liegen Kopien bzw. ausführliche Dokumente des Lageplanes vor

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Aufstellung des Teilflächennutzungsplanes Windenergie für den räumlichen Teilbereich der Gebietsenklave Steinfrenz innerhalb der Verbandsgemeinde Montabaur zu.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja - Stimmen 1 Nein - Stimmen 2 Enthaltungen

TOP 2

Mitteilung des Ortsbürgermeisters

- ☛ Die Dachrinne an der „Alten Schule“ ist erneuert worden. Gleichzeitig sind auch einige Dachschiefer ausgetauscht worden.
- ☛ Nach Ostern findet wieder ein Treffen wegen Landtausch für den Weg nach Hundsangen statt. Die beteiligten Parteien sind sich vom Konzept her einig. Bei diesem Treffen werden noch Details besprochen.
 - ☛ Mit E+ und D1 hat Ortsbürgermeister Krämer Kontakt aufgenommen, um den Mobilfunk in der OG zu verbessern. E+ hat aus Kostengründen abgelehnt, D1 hat Verbesserung in Aussicht gestellt.
 - ☛ Die Telekom wird in den nächsten Tagen die öffentliche Telefonstation an der „Alten Schule“ demontieren. Laut Aussage der Telekom ist seit 2008 von dort keine Verbindung mehr erfolgt.

TOP 3

Verschiedenes

- ☛ Bruno Schneider hat aus zeitlichen Gründen das Schreiben unserer Ortschronik ab 2014 eingestellt. Ratsmitglied David Engelhardt vertrat die Ansicht, dass die Chronik in ähnlicher Art fortgeführt werden sollte. Der Rat war einstimmig der Meinung, dass in einem der nächsten Ausgaben des VG-Blattes jemand gesucht werden soll, der dies fortführen könnte.
- ☛ Des Weiteren wurde im Rat über Risse, defekte Pflastersteine auf Gehwegen und Schlaglöchern in den Ortsstraßen diskutiert. Ortsbürgermeister Krämer gab zu verstehen, dass in den nächsten Wochen die Risse und auch ev. einige Schlaglöcher wie geplant beseitigt werden. Größere Reparaturen bzw. ganze Straßeneinmündungen zu erneuern, ist dabei nicht vorgesehen.